

Antonius Schützen starten ins Jubiläumsjahr

Vinnum. Über eine sehr gute Beteiligung der Mitglieder an der Generalversammlung kann der Vorstand der Antonius Schützen berichten. Die Tagesordnung war lang, feiern die Schützen doch in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen.

Begrüßen durfte der Vorsitzende Georg Kortmann den amtierenden König Georg Degen, General Franz Kortmann, Stadtkaiser Franz-Willi Geismann, die Königin der Damenkompanie Nina Möllney sowie Bürgermeister Wilhelm Sendermann und Thomas Lohmann vom Dorfladen sowie Vertreter aller Vinnumer Vereine.

Georg Kortmann wurde als Vorsitzender und Frank Wilken als zweiter Kassierer einstimmig wiedergewählt.

Planung der Feste

Zum Thema Feste in '22 stellte der Vorstand den Mitgliedern den Vorbereitungsstand der Planungen für das Kinderschützenfest mit Biwak am 14. Mai und für das Schützenfest vom 10. bis zum 13. Juni vor.

Der Ausmarsch in zivil erfolgt am 26. August. Auch sind die Schützen optimistisch, im Herbst mit den Freunden aus Süßen auf deren Schützenfest, das am 17. und 18. September stattfinden soll, feiern zu können.

Bürgermeister Wilhelm Sendermann stellte den Stand der jüngsten und zukünftiger Projekte in Vinnum vor, die Unterstützung im Dorfladenprojekt und die Fertigstellung der neuen Feuerwache. Jetzt dient die alte Feuerwache als Lageraum für die Vereine. Die sanitären Einrichtungen im Hallenbereich wurden komplett saniert.

Nun werden im Sommer das Projekt des Mehrzweckfeldes sowie gleichzeitig der Bau der neuen Umkleidekabinen am Sportplatz umgesetzt, dies in Abstimmung mit den Vereinen.

Erfolgsmodell Dorfladen

Thomas Lohmann berichtete vom Erfolgsmodell Vinnumer Dorfladen. So sei man dabei, neue Produkte auszuprobieren und wenn möglich auch verpackungsfreie Lebensmittel auszugeben. Nebenbei gibt es einen Arbeitskreis, der das erste Vinnumer Bier brauen wird und gerade eine Rezeptur entwickelt.

Max Beckmann aktualisierte die Webseite des Vereins, sodass aktuelle Termine nun auch immer dort zu erfahren sind.

Die nächsten Termine sind der Übungsabend aller Kompanien am 22. April ab 18 Uhr und die Übungsabende für Kinder am 24. April und 8. Mai jeweils ab 17 Uhr, alle auf der Festwiese.

www.schuetzenbruderschaft-vinnum.de



Georg Kortmann wurde zum Vorsitzenden der Schützenbruderschaft wiedergewählt.

FOTO SCHÜTZEN

Aperdannier liest über Fluchtschicksale

Olfen. Seit über 20 Jahren spielt Sebastian Aperdannier, Referent des Bistums Münster, Theater, schreibt Texte und führt szenische Lesungen auf. Bereits mehrfach hielt er Lesungen in der Olfener Vituskirche.

Diesmal trägt er drei bewegende Geschichten unterschiedlichster Fluchtschicksale vor: „Ich war auf der Flucht und Du hast mich...“. Die Lesung ist am 12. April (Dienstag) um 19.30 Uhr in der Vituskirche. „Es ist der Krieg in der Ukraine, der uns bewusst macht, dass Menschen, nicht nur dort, sondern überall auf der Welt immer

wieder gezwungen werden, sich auf die Flucht zu begeben. Nicht das Wegschauen aber, sondern die Empathie mit den Betroffenen ist es, die uns zu Menschen macht“, teilt die Kirchengemeinde hierzu mit.

Die Besucher können drei Geflüchteten auf ihren Wegen folgen und sich in ihre Perspektive begeben, um so – bei aller scheinbaren Ausweglosigkeit – Hoffnung und Solidarität nachzuspüren.

Thomas Hessel begleitet die Lesung musikalisch. Im Anschluss wird für die humanitäre Hilfe ukrainischer Flüchtlinge gesammelt.

Radtour des Heimatvereins zu Wegekreuzen

Olfen. Wie in den Vorjahren veranstaltet der Heimatverein unter der Führung von Theo Sander am 15. April (Karfreitag) eine Radtour. Es geht zu zwei neuen Olfener Wegekreuzen.

Zunächst geht es zum Wegekreuz mit der Sitzbank von Georg Leushacke an der Birkenallee, anschließend zu dem Hofkreuz Vinne-

mann, Zur Schafsbrücke 22.

An den Kreuzen werden aus dem Heftchen „Olfen – Kreuz + quer“ die Gebete gesprochen. Pfarrer Ulrich Franke wird die Gruppe begleiten.

Startpunkt ist um 12 Uhr das Heimathaus, St. Vitus-Park 2. Die Fahrt endet nach etwa 13 Kilometern gegen 14 Uhr am Heimathaus.

Olfen feiert mit „drei Haaren auf der Brust“ seine neue alte Stadthalle

OLFEN. „Neu“ ist für die Stadthalle Olfen der falsche Ausdruck. Alt ist sie aber, obwohl die Fertigstellung schon zwei Jahre her ist, auch nicht. Olfen feierte so am Samstag seine neue alte Stadthalle.

Von Günther Goldstein

Als vor rund zwei Jahren die frisch renovierte Stadthalle in Olfen fertiggestellt war, konnte das wegen der Corona-Einschränkungen nur in einem kleinen Rahmen gewürdigt werden. Deshalb wollte man es jetzt, wo fast alles wieder möglich ist, so richtig krachen lassen, und stellte die große Stadthalle-Olfen-Eröffnungsshow auf die Beine.

Am Samstagabend, 9 April, strömten die Gäste deshalb zu hunderten in ihr zentrales Veranstaltungszentrum, um diesem Event beizuwohnen. Nach der Corona-Eingangskontrolle mit einer langen Warteschlange, ging es dann ins Getümmel zum Sektempfang in den gastronomischen Vorbau. Musikalisch untermalt durch Livemusik vom Duo „Dedicated Two“, tauschte man sich bei einem Getränk aus, bis in den Saal gebeten wurde.

Start mit Pauken und Trompeten

Die Show musste pünktlich beginnen, denn der Abend sollte auch gleichzeitig im Internet gestreamt werden. Auf der großen Leinwand tickten die Sekunden herunter, um 19.30 sollte es losgehen. Und wie es sich für Olfen gehört, mit Pauken und Trompeten.

Die mussten noch vor der Halle in Form des Spielmannszuges und des Musikcorps warten und einen Aprielschauer über sich ergehen lassen.

Dann aber brachten sie mit ihren schmissigen Klängen das Gebäude zum erbeben. Das Publikum trug mit Klatschen seinen Teil dazu bei.

Nach dem Auszug der Musik übernahmen fortan Nadine Richter und Philip Böckmann die Moderation des Abends, der aus einer Mischung von verschiedenen Darbietungen und einer fünfteiligen Quizrunde bestehen sollte. Der Höhepunkt, das war klar, war der Auftritt von Bernd Stelter, der sich schon beim Sektempfang unter die Leute gemischt hatte.

Showtanz im Hallenbad

Das Quizduelle zwischen Bürgermeister Wilhelm Sendermann und verschiedenen Kandidaten machte den Anfang mit der Zusatzwette. Diese bestand aus einer Aufgabe für die Prinzengarde. Der Bürgermeister wünschte sich von Mirco Deichsel, dass dieser einen Showtanz im benachbarten Hallenbad organisieren sollte - innerhalb der Veranstaltungszeit. Sollte das nicht gelingen, würde er Bratwurst auf dem Marktplatz verkaufen zu Gunsten einer Spende für die Ukraine-Flüchtlinge.

In einer Gesprächsrunde mit Hubertus Wilmsmann und Dieter Krämer wurde noch einmal die Geschichte der Olfener Stadthalle beleuchtet, dann ging es in die erste Fragerunde.

Gesucht wurden Persönlichkeiten aus Olfen, deren



Bürgermeister Wilhelm Sendermann (l.) quizzte sich im Duell mit mehreren Gegnern durch den Abend.

FOTOS GOLDSTEIN



Comedian Bernd Stelter war der Stargast bei der großen Eröffnungsshow für die Stadthalle in Olfen.



Im Vorfeld der Eröffnungsshow gab es Livemusik vom Duo „Dedicated Two“.

Bilder Stück für Stück auf der Leinwand erschienen. Hier hatte der Bürgermeister mit 3:2 gegen Martin Reuter die Nase vorne. Dann betrat der die Bühne, auf den sich alle besonders gefreut hatten: Bernd Stelter. Mit nachdenklichen Tönen stieg er in sein Programm „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“ ein und machte seine Zuhörer aufmerksam auf die Kuriositäten unserer Zeit.

Er bot ihnen aber auch als ein Mensch, der gerade seinen 60. Geburtstag gefeiert hatte Hilfe und Lösungen an, um damit fertig zu werden.

„Los lassen und sich die Zeit nehmen für die schönen Dinge“, sagte er. „Investieren Sie Ihr Geld in das Leben und Erleben und nicht in den Konsum“. Dann ein kurzer Kleiderwechsel, und der Bauer aus einem Kaff bei Sundern stand auf der Bühne.

Der seinen Kampf mit dem Nachbarn schilderte und dessen neue „Ische“. Alexa, eine Tücke der Neuzeit, aber am Ende doch besiegt. „Alexa, morgen früh vier Uhr wecken mit

„Last Christmas“. Die Rache des kleinen Mannes.

Runde zwei im Quiz brachte den Bürgermeister danach mit Dieter Krämer zusammen.

Organist Thomas Hessel spielte Melodien auf seiner Orgel an, die beiden mussten die Titel erraten. Wieder ging das Duell 3:2 für Sendermann aus. Nach einer kleinen Plauderei mit Tobias und Marina Nathaus über das Eventwerk in Verbindung mit der Stadthalle stürmten Funkenmariechen die Bühne und zeigten ihr Können.

Männerballett im Wasser

Für die dritte Quiz-Runde meldete sich Erich Waldner aus dem Publikum, um gegen den Bürgermeister anzutreten. Beim Erraten von Orten in Olfen konnte er zunächst in Führung gehen. Am Ende hieß es dennoch wieder 3:2 Sendermann. Dieser aber wusste da noch nicht, dass es bei der Zusatzwette im Hallenbad für ihn gar nicht gut aussah.

Denn die Prinzengarde hatte in der Tat ein Männerballett auf die Beine gestellt, das sich für den großen Auf-

tritt im Wasser vorbereitete.

Im Saal war derweilen Pause, für die Gäste gab es Getränke und Livemusik im Vorraum.

Dann griff Bernd Stelter wieder in das Geschehen ein und zitierte aus einem seiner Bücher. Stationen aus seinem Leben als Jugendlicher und jetzt als stolzer Vater mit zwei erwachsenen Kindern: Loslassen, wer zu Hause bleibt, kann die Welt nicht kennenlernen.

Wieder ein Kostümwechsel und der Kapitän vom Traumschiff steht auf der Bühne, und erzählt mit vielen Tonschnipseln aus Schlagern und Schnulzen die Erlebnisse eines Singles mit der holden Weiblichkeit auf Kreuzfahrtreise. Einfach köstlich.

Rührend und ergreifend seine abschließenden beiden Lieder, „Ich habe drei Haare auf der Brust, ich bin ein Bär“ und der Song von dem Clown. Das waren dann schon die Zugaben, ein langer stehender Applaus der Besucher verabschiedet den sympathischen Comedian und Sänger.

Im Quizduell kam nun das Beste zum Schluss.



Viele Gäste kamen zur Eröffnung der „neuen alten“ Olfener Stadthalle.



Die Prinzengarde stellte, während die Show zur Eröffnung der Stadthalle lief, ein Männerballett auf die Beine.

Der Bürgermeister musste sich zwei jungen Frauen stellen, die eine war Maïke Benning, die andere Jule Hake, die gerade von erfolgreichen Kanu-Wettkämpfen nach Olfen zurück gekommen war. Filmtitel mussten erkannt werden.

Diese - von „Dinner for one“ über „Schneewittchen“ bis zu „Titanic“ - wurden vom Ensemble „Theater Pur“ dargestellt. Bürgermeister Sendermann muss sich geschlagen geben.

Gewonnen aber haben er und alle Olfener, die an diesem Abend vor Ort in der Stadthalle waren. Und die Stadt selber hat sich für die Zukunft einen phantastischen Ort geschaffen.

Bilderstrecke

Eine Fotostrecke mit vielen Bildern der Eröffnungsshow finden Sie online auf www.ruhrnachrichten.de/olfen

